

Offener Brief

der Stadtverordneten der SVV Zossen an Brandenburgs Innenminister Karl-Heinz Schröter (SPD)

Betrifft: Geplanter Abzug des Wach- und Wechseldienstes sowie der Kriminalpolizei aus dem Polizeirevier Zossen, An der Wache 2, sowie künftige Unterbringung der verbleibenden Revierpolizisten.

Sehr geehrter Herr Minister Schröter,

wie entsprechenden Medienberichten sowie Ihrer Antwort auf eine diesbezügliche Anfrage eines Landtagsabgeordneten zu entnehmen ist, plant die brandenburgische Landesregierung, mit der Fertigstellung des Neubaus des Polizeireviers Ludwigsfelde sowohl den Wach- und Wechseldienst als auch die Kriminalpolizei vom Standort Zossen nach Ludwigsfelde zu verlagern. Zudem werde nach wie vor nicht ausgeschlossen, dass sogar der bewährte Polizeistandort am Marktplatz in unmittelbarer Nachbarschaft zum Rathaus und zur Feuerwehr der Stadt komplett aufgegeben wird. Solche Pläne widersprechen eindeutig den von Ihnen als zuständiger Minister gemachten Äußerungen sowohl gegenüber uns Stadtverordneten als auch gegenüber den Bürgern im Vorfeld der Fertigstellung der Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Wünsdorf. So erklärten sie angesichts der Sicherheitsbedenken der Bürger, es werde ein entsprechendes Sicherheitskonzept erarbeitet, die Polizeipräsenz der jeweiligen Lage angepasst und das Polizeirevier erhalten. Die jetzigen Pläne stehen nicht nur im Widerspruch zu den von ihnen geweckten Hoffnungen, sondern senden ein völlig falsches Signal an das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung aus.

Bereits im Juli 2009 hat die Stadtverordnetenversammlung das Thema Erhalt der Polizeiwache Zossen aufgegriffen und eine entsprechende Resolution einstimmig beschlossen. Schon damals forderten die Stadtverordneten die Fraktionen im Landtag auf, sich für die Rücknahme der Schließungspläne der Polizeiwache Zossen und gegen den weiteren Abbau von Polizeikräften ausgesprochen. Seither hat sich die Notwendigkeit für den Erhalt des kompletten Polizeireviers noch erhöht.

Auch wir, Zossens Stadtverordnete 2016, fordern Sie als den für Sicherheit zuständigen Innenminister des Landes Brandenburg auf, bei Entscheidungen zur Zukunft des Polizeireviers Zossen sowohl alle entscheidenden Standortkomponenten als auch die durch die Präsenz der Erstaufnahmeeinrichtungen Wünsdorf veränderte Sicherheitslage zu berücksichtigen. Außer der zu erwartenden Zahl von bis zu 1700 Bewohnern dieser Einrichtung wächst auch die Einwohnerzahl der Stadt Zossen und ihrer zehn Ortsteile als anerkanntes Mittelzentrum sowie der anderen, im Einzugsbereich des Polizeireviers Zossen liegenden Kommunen wie Blankenfelde-Mahlow, Rangsdorf und Mellensee. Das hiesige Polizeirevier hat schon jetzt die Verantwortung für mehr als 60 000 Bürger in der Region. Die für die Schließung von Wachen bzw. Revieren oft bemühte Begründung, die Bevölkerungszahl schrumpfe, trifft für Zossen definitiv nicht zu. Das „nächstgelegene“ Polizeirevier in Ludwigsfelde ist immerhin mehr als 25 Kilometer entfernt, allein die Fahrtzeit beträgt rund 30 Minuten, nicht eingerechnet die langen Wartezeiten im Falle von Staus und geschlossenen Schranken am Bahnübergang Richtung Nächst Neuendorf. Ein Rückbau bzw. ein Auszug der Polizei aus dem gerade erst sanierten Gebäude wäre kontraproduktiv und stößt nicht nur bei den Bürgern auf völliges Unverständnis.

Sehr geehrter Herr Minister, wir erwarten von Ihnen und der Landesregierung, dass in Anbetracht der vorliegenden Faktenlage die Zukunft des Polizeireviers Zossen neu bewertet wird und eine Schließung bzw. ein weiterer Rückbau endgültig zu den Akten gelegt wird.

Die Stadtverordneten der Stadtverordnetenversammlung Zossen

Für die Fraktion Plan B:

Burkhard Degner
Peter Hummer
Wilfried Käthe
Torsten Kniesigk
Norbert Magasch
Olaf Manthey
Andreas Noack
Waltraud Schröder
Matthias Wilke

Für die Fraktion VUB/Bündnis 90 „Die Grünen“ und die Freien Wähler von Zossen

Sven Baranowski
Detlef Klucke
Freiherr Rolf von Lützwow
Petra Miersch
Reinhard Schulz
Gudrun Timm

Für die Fraktion Christlich Demokratische Union (CDU)

Thomas Blanke
Hermann Kühnapfel
Sven Reimer
Rainer Zurawski

Für die Fraktion Die Linke

Cornelia Graffunder
Annekathrin Loy
Carsten Preuß
Steffen Sloty

Für die Fraktion SPD

Hans-Jürgen Lüders
Maria Freifrau von Schrötter

Für die Alternative für Deutschland (AfD)

Edgar Leisten

Für die Fraktion Bürgerliste Zossen (BL)

Ariane Ullrich
Jörg Wanke